

Nachgefragt

«Bessere Chancen in St. Gallen»

Der Kanton Thurgau hat eine Initiative zur freien Schulwahl auf Ebene Volksschule mit 83,2 Prozent Neinstimmen abgelehnt. In St. Gallen hat die Elternlobby ebenfalls eine Initiative eingereicht – zur freien Schulwahl in der Oberstufe. Erwin Ogg ist Mitglied des St. Galler Initiativkomitees.

Herr Ogg, was sagen Sie zum Abstimmungsergebnis im Kanton Thurgau?

Natürlich hätten wir mehr erwartet. Man muss aber sehen, dass die freie Schulwahl in der Schweiz ein völlig neues Thema ist – im Gegensatz zu Ländern wie Finnland oder Dänemark. Neue Ideen umzusetzen, braucht Zeit: Das Frauenstimmrecht etwa wurde hierzulande auch erst im vierten Anlauf angenommen.

Wie stehen die Chancen für Ihre Initiative im Kanton St. Gallen?

Die St. Galler Initiative hat bessere Chancen, weil sie die Oberstufe betrifft, und nicht die Primarschule wie im Thurgau. Die freie Schulwahl auf Ebene Oberstufe ist im Kanton St. Gallen nichts Revolutionäres: In einzelnen Gemeinden, wie beispielsweise Mörschwil, können sich Schülerinnen und Schüler bereits heute zwischen mehreren Schulen entscheiden.

Die Gegner der freien Schulwahl im Thurgau argumentierten, diese koste den Kanton zu viel.

Die Berechnungen des Thurgauer Bildungsdepartements sind völlig unrealistisch – beispielsweise wurden die zu erwartenden Verwaltungskosten viel zu hoch veranschlagt. Im Kanton St. Gallen geht es aber ohnehin um viel geringere Ausgaben, weil die Initiative hier nur die letzten drei Schuljahre betrifft.

Das Ziel der Initiative ist unter anderem ein «pädagogischer Wettbewerb» zwischen den staatlichen Schulen. Was ist darunter zu verstehen?

Wenn die freie Schulwahl eingeführt wird, haben die Schulen Anlass, sich stärker auf die Bedürfnisse der ortsansässigen Bevölkerung auszurichten und ein eigenständiges Profil zu erarbeiten.

Birgt die freie Schulwahl nicht die Gefahr, dass Schüler und Eltern auch bei kleineren Problemen allzu schnell einen Wechsel in Betracht ziehen?

Nein. Wir rechnen damit, dass nur bei massiven Problemen Wechsel stattfinden. Die Eltern haben ja ein Interesse daran, ihre Kinder möglichst in der Nähe zur Schule zu schicken. Sie werden sich den Wechsel an eine entferntere Schule gut überlegen. (av)